

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. Januar 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 8,9

Stand: 21.01.2022

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 13.1.40. In der letzten Nacht seien die Flieger in der Nähe gewesen, sogar in Weilheim und Planegg, ohne daß von München selber alarmiert wurde.

Maria von Bornstedt: Frühere Tätigkeit. Hauptsache Una sancta. Predigt von Wurm. Ob gemeinsame Gebete. Nimmt es sehr ernst mit den Zeitfragen. Übergebe mein Schreiben an Gürtner. - Warum nicht öffentlich davon gesprochen.

Böhmer: Antrag Brem über Aufbesserung soll noch einmal besprochen werden.

Steidle: Vater leide sehr darunter. Ein Enkel pflichtmäßig jeden Mittwoch zum Unterricht des Gauredners Stipberger: Die ewige Seligkeit sei etwas langweilig, er sei lieber in der Hölle, dort müsse gekämpft werden. Die Zuhörer halten *<ihn>* für den Teufel. Für Weihen der Rosenkränze muß man in die Klöster? Nein, etwas anderes Kreuze mit Sterbeablaß oder Kreuzweg.

// Seite 9

Ob nicht bei wiederholten Fliegerangriffen abends in die Kirche zur Generalabsolution? Nein, dann richtig beichten. Man hat die vollkommene Reue! - Nicht so schwer nach den Meßgebeten.

16.30 Uhr Malmolitor - war in Ebenhausen. Eine Schreibmappe geschenkt.

19.00 Uhr Generalvicar, Druck der Fakultäten von Scharnagl.